

Lage des werktätigen Volkes führt und am demokratischen Aufbau und an der Durchführung des Wirtschaftsplanes arbeitet. Die Initiative der Sozialistischen Einheitspartei bei der Organisation der Volkssolidarität, bei der gemeinsamen Hilfe für die Notleidenden, vor allem für die Umsiedler, ist der Ausdruck wahrhafter Solidarität.

Jedes Mitglied der SED soll sich als Glied einer großen Familie fühlen. Die* Erwerbung der Mitgliedschaft in der Partei stellt einen Umschwung im Leben jedes Genossen dar. Er wird dadurch Mitglied der weitest fortgeschrittenen Organisation des schaffenden Volkes, ein bewußter Kämpfer für ein besseres Leben des Volkes und für das große Ziel des Sozialismus. Jedes Mitglied der SED gehört einer unteren Organisation an, einer Betriebsgruppe oder Wohngebietsgruppe und soll entsprechend seinen Fähigkeiten irgendeine Parteiarbeit übernehmen. Wo sich die Genossen oder der Genosse auch betätigen möge, überall müssen sie sich bewußt sein, daß die Bevölkerung sie als die Verkörperung der Partei betrachtet. Von ihrer aktiven Arbeit, von ihrer Sachlichkeit und Bescheidenheit hängt der Erfolg des Wirkens der Partei ab. Die Parteifunktionäre, die in der Verwaltung tätig sind, müssen sich bei Erfüllung ihrer Aufgabe durch Sauberkeit und Unbestechlichkeit auszeichnen.

Unnachsichtlich muß der Kampf gegen Korruptionserscheinungen geführt werden.

Allen Mitgliedern der Partei soll eines gemeinsam sein: das ständige Bemühen, sich die Lehre des wissenschaftlichen Sozialismus anzueignen. Jedes Parteimitglied soll sich bewußt sein, daß die SED ihre geschichtliche Aufgabe nur erfüllen kann, wenn sich alle ihre Mitglieder die Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus zu eigen machen. Nur dann, wenn nicht nur die Parteileitungen, sondern auch die Parteimitglieder das Wesen der volksdemokratischen Ordnung erkennen, haben sie einen Kompaß für ihr tägliches Handeln. Wenn sie die Bedeutung des Bündnisses der Arbeiterschaft mit den Bauern verstehen, werden sie gegenüber der Bauernschaft keine Fehler begehen. Wenn ihnen die Marxsche Theorie über das Wesen des Staates und die Leninsche Theorie über das Wesen des Imperialismus klar ist, werden sie beim Aufbau der demokratischen Verwaltung und im Kampf um die Enteignung der Konzernherren den richtigen Weg gehen.

Die Partei als der Motor des Volkskampfes für das neue Deutschland muß sich durch ihre innere Einheit und die Ergebenheit ihrer Mitglieder für die Sache des arbeitenden Volkes auszeichnen. Nur wenn die Partei von der wissenschaftlichen Theorie von Karl Marx, Friedrich Engels und Lenin geleitet ist, vermag sie den Kampf der Werktätigen zur Vernichtung der Reaktion in ganz Deutschland zum Siege zu führen. Nur die ideologische Einheit und treue Kameradschaft der Parteimitglieder befähigen die Partei, ihren Einfluß in allen Massenorganisationen zu vertiefen und die Genossen in den Parlamenten, in der Staatsverwaltung und in den Wirtschaftsorganen zu zielklarer, selbstloser Arbeit zu erziehen.

Der erste Jahrestag der einigen sozialistischen Partei möge zum Tage des Gelöbnisses aller Parteimitglieder werden, alles zu tun, ihre Partei weiter zu festigen, um sie zu der Organisation zu machen, die fähig ist, das arbeitende Volk zum Siege zu führen.



„Die Spaltung der deutschen Arbeiterklasse würde die Wiederholung des verhängnisvollen Kreislaufes der politischen Ereignisse von 1918 bis 1945 bedeuten. Es kommt nicht darauf an, zu streiten, wer Recht oder Unrecht hat, sondern es gilt, festzustellen, daß das werktätige Volk der Leidtragende des ständigen Haders geworden ist.*4 — Diese Worte des Redners Otto Grotewohl in der Großkundgebung auf dem Römerberg Frankfurt a. M. am 10. 3. 1947 sind eine ernste Mahnung zur Einheit! Am Präsidentsitz sitzen (v. links nach rechts) die Genossen Fisch, Pieck, Gniffke, Dahlem. — Rechts: Ausschnitt aus der Massenkundgebung



(Fotos: Karl Boese, Neu-Isenburg)